

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: - (1960)
Heft: 68

Rubrik: Astro-Fragen-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beobachter-Ecke

Besondere Himmelserscheinungen im Juli - September 1960

Die beiden hellen Planeten *Jupiter und Saturn* rücken einander allmählich näher und sind jetzt auch am Abendhimmel zu beobachten. Nachdem Jupiter am 20. Juni in Opposition zur Sonne stand, gelangt Saturn am 7. Juli in die gleiche Stellung. Abgesehen von ihrer tiefen Lage im Tierkreisgürtel, sind jetzt beide Planeten die ganze Nacht günstig zu beobachten. Viele besondere Trabantenerscheinungen! – Im gleichen Himmelsareal bewegt sich der *Planetoid Vesta*, der am 2. Juli bei einer Helligkeit von 6^m (Feldstecher!) in Gegenüberstellung zur Sonne gelangt. – *Mars* steigt anfangs Juli gegen 2 Uhr im ONO empör, Ende September ist er schon ab 23 Uhr zu beobachten. Sein scheinbarer Durchmesser nimmt in dieser Zeit allerdings nur von $6.0''$ auf $9.0''$ zu, seine Helligkeit von $+1.0^m$ auf $+0.3^m$. Ende Dezember gelangt er in Opposition zur Sonne. – *Venus* taucht erst gegen Ende August am Abendhimmel auf. – *Merkur* lässt sich in der ersten August-Dekade morgens auffinden. – Am 19. Juli bedeckt der Mond am Tag den Stern 1. Grösse Aldebaran im Stier. – In der Zeit vom 9.-13. August versäume man nicht nach den Perseiden-Sternschnuppen Ausschau zu halten. – Alle Einzelheiten und Kärtchen im Jahrbuch «Der Sternenhimmel 1960».

Astro-Fragen-Ecke

Frage 6:

Wie entstehen Nordlichter?

Antwort:

Nordlichter entstehen in den höchsten Schichten der Atmosphäre, in etwa 100 bis 1000 Kilometern Höhe. Bei Eruptionen auf der Sonnenoberfläche können geladene Elementarteilchen, die dabei von der Sonne ausgeschleudert werden, die Erde erreichen. Am wahrscheinlichsten ist das Auftreten von Nordlichtern in den Tagen nach der Entwicklung einer neuen grossen Sonnenfleckengruppe. Die einfallenden Teilchen werden vom Magnetfeld der Erde zu den beiden magnetischen Polen der

Erde hin abgelenkt. Da diese ziemlich nahe beim geographischen Nordpol und Südpol liegen, sind die von den in die Atmosphäre eindringenden Teilchen erzeugten Nordlichter in nördlichsten (und südlichsten) Gebieten der Erde am häufigsten zu treffen, während sie in den Tropen so gut wie nie zu sehen sind. Treffen die raschen Teilchen von der Sonne auf die sehr dünnen Gase der oberen Atmosphäre (deren Dichte etwa der entspricht, die in einer gut ausgepumpten Vakuumröhre noch herrscht), beginnen diese zu leuchten, ein Vorgang ganz ähnlich dem, der in den farbigen Leuchtröhren (Neonröhren) vor sich geht.

U. Steinlin

Buchbesprechungen – Bibliographie

Die Wissenschaft von den Sternen

Von Prof. Dr. W. Kruse und Dr. W. Dieckvoss, Hamburg-Bergedorf, Springer-Verlag, Berlin-Göttingen-Heidelberg; Bücherreihe: Verständliche Wissenschaft, 179 Seiten, 106 Abbildungen, Preis DM 7.80.

Das bereits vor einiger Zeit erschienene ansprechende Bändchen gibt einen ausgezeichneten Ueberblick über die Forschungsmethoden und -Ergebnisse der Stellarastronomie. Es bildet eine sehr gute, empfehlenswerte Einführung für jedermann. Im ersten Teil wird die Bestimmung der Oerter, Entfernungen, Eigenbewegungen, Helligkeiten und Spektren behandelt, im zweiten Teil die Milchstrasse und fernen Sternsysteme (Spiralnebel).

Die Mondfinsternisse

Von Dr. F. Link, Dozent für Astrophysik an der Karls-Universität, Prag. Verlag Akademische Verlagsgesellschaft Geest & Portig K.-G., Leipzig, 118 Seiten.

Die Probleme der Mondfinsternisse bilden ein Grenzgebiet zwischen der Astronomie und der Physik der Atmosphäre. Der Verfasser behandelt daher in diesem Buch die Mondfinsternisse hauptsächlich vom Standpunkt der Erforschung der Erdatmosphäre aus, nimmt aber auch Rücksicht auf andere astronomische Probleme. Das Buch setzt mathematische Kenntnisse voraus.